



Contribution ID: 117

Type: Vortrag im Symposium

Umgang mit / Lehren aus der COVID-19-Pandemie in Zusammenhang mit Weisheit

Wednesday, 7 September 2022 13:20 (20 minutes)

Die vom FWF unterstützte Längsschnittstudie „Austrian Wisdom Study“ untersucht seit 2013 die Entwicklung von Weisheit: Warum werden manche Menschen im Laufe ihres Lebens weiser, während viele andere nicht viel zu lernen/wachsen scheinen? Eine Hauptannahme des Projektes ist, dass dies auf eine dynamische Interaktion zwischen lebensverändernden Erfahrungen und psychologischen Ressourcen zurückgeführt werden kann.

Im Zuge der fünften Erhebung wurden die 106 Teilnehmenden im Alter zwischen 28 und 88 Jahren nach ihrer Wahrnehmung des ersten landesweiten Lockdowns in der COVID-19 Pandemie, sowie zu Erkenntnissen, die sie aus dieser Erfahrung ziehen konnten, befragt.

Qualitative Inhaltsanalyse der Antworten zeigte deutliche Übereinstimmungen in Bezug auf Belastungs- und positive Erfahrungen, die während des Lockdowns gemacht wurden (z.B. Einschränkung sozialer Kontakte vs. zur Ruhe kommen). Die daraus gewonnenen Erkenntnisse unterscheiden sich allerdings deutlich hinsichtlich Komplexität und Themenbandbreite und machen deutlich, dass Menschen aus einer annähernd selben Erfahrung nicht unbedingt dasselbe lernen. Hierbei scheinen auch weisheitsrelevante Ressourcen eine Rolle zu spielen.

Primary authors: KRIVOGRAD, Anna Maria; SABLATNIG, Corinna; HARBIG, Imke Alenka; SCHERPF, Andreas; GLÜCK, Judith (PSY_EPP)

Presenter: SCHERPF, Andreas

Session Classification: Symposium: Qualitative Forschungsergebnisse zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf Kinder und Erwachsene